

Schützengesellschaft Dedeleben e.V.

Stand: 09.06.2020

Angaben gemäß § 1 Abs. 5 Nr. 2 der 6. SARS-CoV-2-EindV vom 26. Mai 2020

Der Fragebogen ist zu Beginn vor jedem neuen Übungstag von der Schützin / dem Schützen dem Übungsleiter oder einer von ihr beauftragten Person zu übergeben. Darüber hinaus sind Veränderungen hinsichtlich der unten gestellten Fragen **sofort** der Schützengesellschaft Dedeleben e.V. anzuzeigen.

Vor- und Familienname: _____

Adresse: _____

Tel-Nr.: _____

hat erkennbare Symptome einer COVID-19 Erkrankung oder jegliche Erkältungssymptome. Ausgenommen sind Symptome, die auf ärztlich bescheinigten chronischen Erkrankungen beruhen (Heuschnupfen und andere Allergien etc.).	Ja []	Nein []
hatte Kontakt zu einer Person, die in den letzten 14 Tagen aus dem Ausland zurückgekehrt ist und nach der Rückkehr den Quarantänebeschränkungen unterliegt.	Ja []	Nein []
hatte innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu infizierten Personen.	Ja []	Nein []
Die der Schützengesellschaft Dedeleben e.V. bekannte Anschrift und Telefonnummer sind aktuell.	Ja []	Nein []

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der o. g. Angaben. Mir ist bewusst, dass Veränderungen o. g. Angaben sofort der Schützengesellschaft Dedeleben e.V. zu melden sind. Die Datenschutzhinweise auf der Rückseite habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift eines/einer Sorgeberechtigten oder volljährige Schützin/volljähriger Schützen.

Datenschutzhinweise

Diese Selbstauskunft und die dort eingetragenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich im Luftgewehrwaffenschrank und ausschließlich in Papierform (keine elektronische Speicherung) aufbewahrt.

Eine weitere Datenverarbeitung findet nur statt, wenn innerhalb von vier Wochen nach Abgabe der Erklärung festgestellt werden sollte, dass die Schützin oder der Schütze oder eine ihrer/seiner Kontaktpersonen in dieser Schießstätte positiv auf COVID-19 getestet werden sollte. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten genutzt, um mögliche Kontaktpersonen identifizieren zu können. Die Daten würden in diesem Fall auch an die örtlichen Gesundheitsbehörden weitergegeben werden.

Die Datenerhebung, Datenaufbewahrung und evtl. Datenverwendung dienen also ausschließlich dem Gesundheitsschutz der Schützin / des Schützen und möglicher Kontaktpersonen.

Die Daten werden spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Erklärung vernichtet.